

Silbenmethode - Erfahrungen & Material?!

Beitrag von „elefantenflip“ vom 19. Juli 2011 14:53

Im Kreis Gütersloh arbeitet man wohl eher flächendeckend mit einer Methode, die heißt ReLv (Rechtschreiben lernen Lesen verstehen), es sind Materialien im Eigenverlag erschienen. Ich habe seiner Zeit bei sehr kompetenten Leuten von dort an einer Fobi teilgenommen.

Ich denke, das eine schließt das andere nicht aus. Wenn es um einen Spracherfahrungsansatz geht, dann setzt der auch voraus, dass es viele Spracherfahrungen gab. Ist man in einem Einzugsgebiet, indem Kinder eher weniger Erfahrungen mit der Sprache machen, ist das Silbenschwingen bestimmt nicht unangebracht - auch wenn es von vielen Didaktikern im Moment nicht so gut angesehen ist.

Ich persönlich finde es wichtig, zu wissen, welche Methoden gibt es. Ich jongliere und schaue immer auf das Kind, was braucht es...., ob man mit den Silben anfängt und dann freieres Schreiben anbietet oder umgekehrt, würde ich nicht festlegen wollen - es kommt auf die Besonderheiten des Umfeldes an. In der gesamten Legasthenieförderung wird mit Silben gearbeitet

flip